

Kunsthhaus Glarus

Autor(en): **Kistler, Marco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-919017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

020-025

Kunsthaus Glarus
Marco Kistler









Kunsthaus Glarus

Das Kunsthaus Glarus wurde 1952 vom Architekten Hans Leuzinger erbaut. Die zurückhaltende Architektur lässt der umgebenden Landschaft angemessen viel Raum. Wo hört der Aussenraum auf und fängt der Innenraum an? An der Fassade selbstverständlich, möchte man sagen. Dies stimmt jedoch nur bedingt. Das Haus wird förmlich durchdrungen von der Landschaft, wird teilweise fast unsichtbar. Die Bäume und Büsche stehen nah am Fenster, wachsen über das Mauerwerk und gegen das Glas, spiegeln sich darin. Die Grenzen zwischen Innen und Aussen sind fließend.

Marco Kistler, geb. 1985

kommt aus Glarus und studierte von 2005 bis 2011 Architektur an der ETH Zürich. Er lebt und arbeitet in Zürich.